

Auftrag der Fachgruppe Swiss eGovernment Architecture Community (SEAC)

„B1.06 E-Government-Architektur“ ist eines der priorisierten Vorhaben der E-Government Strategie Schweiz. Zur Erarbeitung der E-Government-Architektur wurde die Swiss eGovernment Architecture Community (SEAC) ins Leben gerufen. SEAC soll als eCH-Fachgruppe installiert werden.

Ausgabedatum: 2010-06-15
Status: Genehmigt
Autoren: Willy Müller, ISB, <mailto:willy.mueller@isb.admin.ch>

Änderungskontrolle, Prüfung, Genehmigung

Version	Datum	Name	Bemerkungen (geändert, geprüft, genehmigt)
0.1	17.2.2010	Willy Müller	Erstellung
0.2	19.2.2010	Willy Müller	Korrektur nach Feedbacks
1.0	8.3.2010	Willy Müller	Fertigstellung nach Feedback von SEAC Steering Committee
1.1	15.6.2010	Willy Müller	Korrekturen gemäss Feedback Expertenausschuss eCH

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	2
2	Ziele und Randbedingungen	2
3	Auftrag	3
4	Organisation und Planung	4
4.1	Fachgruppenorganisation	4
4.1.1	Auftraggeber	5
4.1.2	Fachgruppenleitung/Gesamtkoordination.....	5
4.1.3	Steuerausschuss	5
4.1.4	Projektgruppen	7
4.1.4.1	Projektgruppe eGovCH	7
4.1.4.2	Projektgruppe IAM.....	8
4.1.5	Forum (Reviewteam)	9
4.2	Meilensteine	10
4.3	Erwartete Ergebnisse.....	10
5	Aufwände und Kosten	11
5.1	Zeitlicher Aufwand (in Personentagen).....	11
5.2	Kosten.....	11

Anhänge	11
Anhang A – Referenzen	11
Anhang B – Abkürzungen	11

1 Ausgangslage

2007 hat der Bundesrat die E-Government-Strategie Schweiz verabschiedet. Der Steuerausschuss E-Government Schweiz hat mit Beschluss vom 30. November 2007 das ISB damit beauftragt, die Federführung für die E-Government-Architektur zu übernehmen (B1.06, vgl. [PrioVorhaben]). Zu diesem Zweck wurde 2008 die Swiss eGovernment Architecture Community (SEAC) ins Leben gerufen (vgl. http://147.86.7.23/wikigov/index.php/E-Gov_Architecture_Community).

Die Verankerung als eCH-Fachgruppe bringt folgenden Mehrwert:

- Die Architekturarbeiten sind über das Ende der E-Government-Strategie 2012 hinaus fortzuführen. Als eCH-Fachgruppe wird SEAC auch längerfristig in der Schweizer E-Government-Landschaft verankert.
- Die erarbeiteten Ergebnisse sollen eCH zur Verabschiedung unterbreitet werden. Damit kann SEAC vom etablierten Qualitätssicherungsprozess von eCH profitieren. Breite Kreise haben die Möglichkeit mit ihrem Feedback zur Verbesserung beizutragen.
- Die Arbeitsergebnisse erhalten breitere Sichtbarkeit und können damit grössere Wirkung erzielen.
- Ein Ergebnis der Arbeiten ist die Identifikation des Standardisierungsbedarfs. Dies dient eCH direkt als Grundlage für die Steuerung und Strategiebildung.

2 Ziele und Randbedingungen

Die E-Government-Architektur Schweiz ist die Raumplanung für das E-Government in der Schweiz. Sie schafft die Voraussetzungen dafür, dass bei Bund, Kantonen und Gemeinden autonom E-Government-Komponenten erstellt werden können, welche zusammen ein funktionierendes, für die Kunden einfach zugängliches und effizient nutzbares E-Governmentangebot ergeben. Sie trägt dazu bei, dass Doppelspurigkeiten vermieden, Lösungen mehrfach genutzt und kostspielige Konstruktionsfehler vermieden werden.

Ein schweizweites Netzwerk von E-Government-Architekten, in welchem Bund, Kantone und Gemeinden, Universitäten, Fachhochschulen und interessierte Unternehmen vertreten sind, soll die Architektur erstellen und pflegen. Soweit die erarbeiteten Resultate Standard-Charakter haben, sollen sie über eCH verabschiedet werden. Die Architekturresultate sollen über eine zentrale Plattform zugänglich gemacht werden.

Die E-Government-Architektur hat dabei das gesamte E-Government-System, d.h. Recht, Organisation, Prozesse genauso wie auch die IKT-Anwendungen und die dafür nötige technische Infrastruktur im Blick. Das Ziel ist, alle diese Komponenten derart aufeinander abzustimmen, dass:

- die Ziele der E-Government-Strategie Schweiz erreicht werden und insbesondere die priorisierten Vorhaben unterstützt werden,
- die Unternehmen in der Schweiz ein förderliches Umfeld vorfinden,
- die Kunden der Verwaltungen ihre administrativen Aufwände für die Behörden reduzieren können,
- gleichzeitig die interne Verwaltungstätigkeit effizienter und effektiver abgewickelt werden kann
- und ein Fundament gelegt wird, welches Politik und Verwaltung möglichst viel Freiheit bei der Gestaltung der Zukunft lässt.

3 Auftrag

SEAC hat folgenden Auftrag:

- Schaffung eines schweizweiten Netzwerks von E-Government-Architekten
- Definition der nötigen Prozesse zur Erstellung und Umsetzung der Architekturvorgaben ('Schweizweite Architektur-Governance'). Sie sind so einfach wie möglich zu halten. Wo möglich sind vorhandene Strukturen und Prozesse zu nutzen (insbesondere von eCH und SIK).
- Definition bzw. Bereitstellung von Grundlagen und Werkzeugen für die Architekturarbeit
 - Methoden
 - Architektur-Framework in Abstimmung mit dem auf Basis von [TOGAF] entwickelten Frameworks der Bundesverwaltung
 - Werkzeuge (insb. Bereitstellung einer Informationsplattform für die Kommunikation und Koordination der Ergebnisse der E-Government-Architektur Schweiz in Abstimmung mit der E-Government-Geschäftsstelle, eCH und weiteren relevanten E-Government-Akteuren)
- Bereitstellung von Architekturinhalten:
 - Oberste Architekturgrundsätze (Architekturprinzipien)
 - Organisationskonzept, welches beschreibt, wie die Behörden in Zukunft zusammenarbeiten sollen.
 - Architektur-Übersicht als Hilfsmittel zur Koordination, Überwachung, Steuerung und vorausschauenden Planung der E-Government-Aktivitäten in der Schweiz auf den unterschiedlichen Ebenen (u.a. auch die Strukturierung der eCH-Standards)
 - Referenzarchitekturen für Gemeinden, Kantone, evtl. Bund
 - Entwurf der Soll-Architektur(en) zur Unterstützung der Ebenen-übergreifenden Zusammenarbeit
 - Sammlung bereits bestehender Architekturergebnisse, welche für die E-Government-Architektur Schweiz von Bedeutung sind.

- Beobachtung der Entwicklungen im Ausland und Bewertung ihrer Auswirkungen auf das E-Government Schweiz
- Identifikation von Problemfeldern mit Handlungsbedarf (mit einem Schwergewicht auf den priorisierten Vorhaben zur E-Government-Strategie Schweiz) und Vorschlägen von geeigneten Massnahmen dazu
- Information und Kommunikation der Resultate und Sicherstellung der Einbindung der involvierten Stellen (Architekten, aber auch Management und Partner der Behörden).

4 Organisation und Planung

4.1 Fachgruppenorganisation

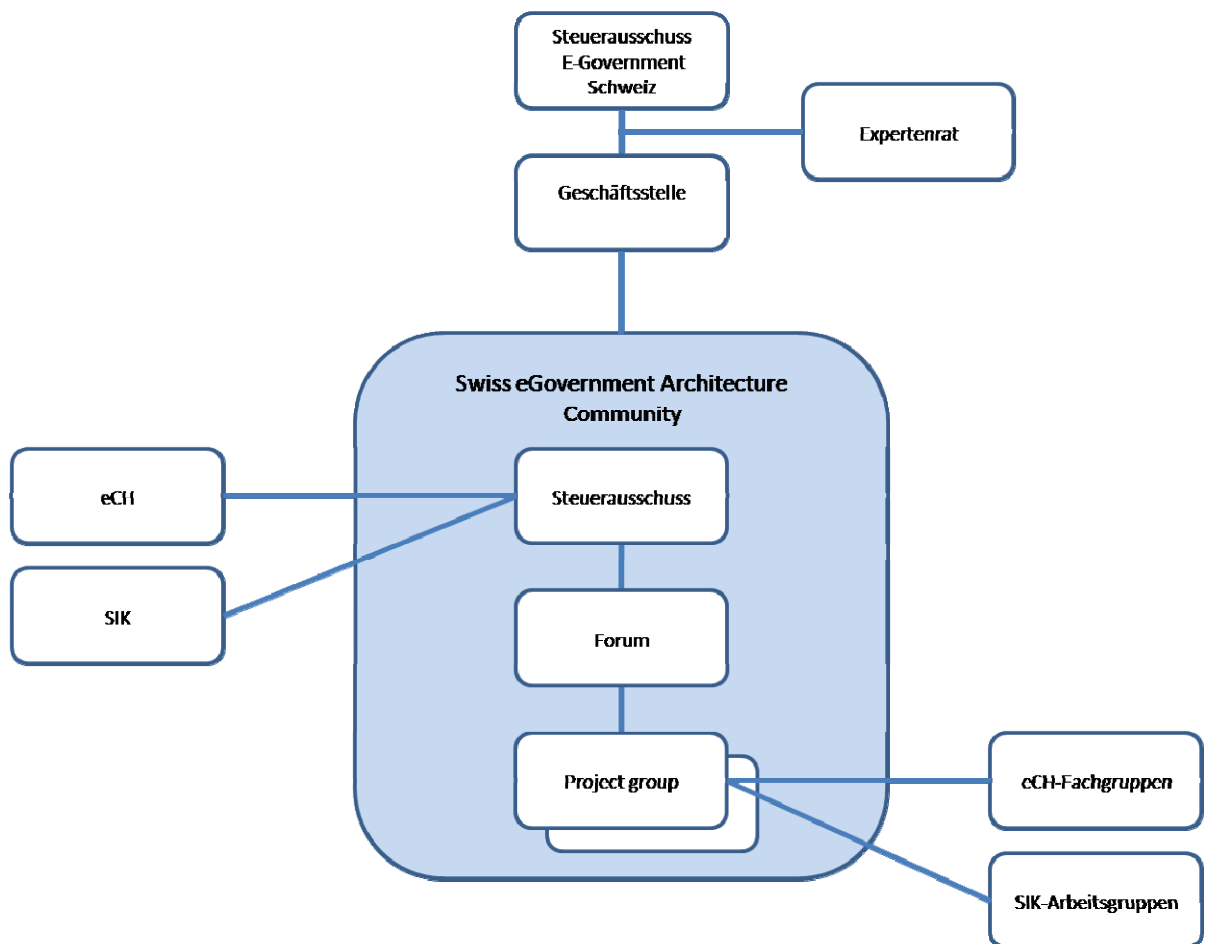


Abbildung 1: Organisation von SEAC

Innerhalb eCH braucht es eine enge Zusammenarbeit u.a. mit eCH und SIK, speziell den folgenden eCH-Fachgruppen, welche ihrerseits architekturelle Aspekte behandeln:

- IAM
- Geschäftsprozesse
- Recordsmanagement
- Technologie.

Soweit möglich wird diese durch direkte Einbindung von Personen, welche in den entsprechenden Fachgruppen tätig sind, gelöst.

Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit gesucht mit der SIK, insb. der SIK-Arbeitsgruppe Zusammenarbeit Bund-Kantone und Arbeitsgruppen des Städte- und Gemeindeverbands und bei Bedarf weiteren Arbeitsgruppen mit Schwerpunkt im Bereich der IKT-Architekturen.

Es ist mit vernünftigen Aufwand nicht möglich, eine E-Government-Architektur, welche die Schweizer Behörden aller Stufen umfasst, bis ins Detail auszuarbeiten. Die grosse Umfang zwingt dazu, die Arbeiten auf Schwerpunkte zu konzentrieren. Dementsprechend werden Projektgruppen gebildet, welche sich diesen Schwerpunkten widmen. Gegenwärtig sind zwei davon definiert:

- Projektgruppe eGovCH mit Schwerpunkt Gesamtüberblick.
- Projektgruppe IAM mit Schwerpunkt Identitäts- und Zugriffsmanagement.

Projektgruppen werden aufgelöst, wenn sie ihre Resultate erbracht haben, und das Steering Committees wird bei Bedarf und ausreichenden Kapazitäten neue Projektgruppen ins Leben rufen.

4.1.1 Auftraggeber

Steuerausschuss E-Government Schweiz

Der Steuerausschuss E-Government Schweiz hat mit Beschluss vom 30. November 2007 den Auftrag für die Umsetzung des priorisierte Vorhabens „B1.06 E-Government-Architektur“ erteilt und das ISB damit beauftragt, die Federführung dafür zu übernehmen.

4.1.2 Fachgruppenleitung/Gesamtkoordination

Name	Vorname	Organisation
Müller	Willy	ISB

4.1.3 Steuerausschuss

Name	Vorname	Organisation
Binder	Beat	Interessengemeinschaft ICT Zürcher Gemeinden
Denis	Lionel	Kanton Genf, CTI
Dolf	Christian	Kanton St. Gallen, Finanzdepartement
Jarchov	Thomas	Berner Fachhochschule
Kämpfer	Alexander	ISB
Kull	Roland	Kanton Baselstadt, Zentrale Informatikdienststelle Basel
Milde	Oldrich	Bundesverwaltung, GS-EVD
Müller	Willy	Bundesverwaltung, ISB
Schärli	Thomas	Kanton Baselstadt

Vögeli	Fabian	ABRAXAS
--------	--------	---------

4.1.4 Projektgruppen

Die Projektgruppen arbeiten an spezifischen Themen und legen dem Forum ihre Ergebnisse zur QS vor.

4.1.4.1 Projektgruppe eGovCH

Schwerpunkt: Gesamtarchitektur

Mitarbeiter

Name	Vorname	Organisation
Braun	Tilman	Kanton Bern
Brönnimann	Markus	BS
Denis	Lionel	GE
Fischer	Markus	FHBE
Haller	Stephan	BEDAG
Häni	Hans	TG
Heck	Uwe	FHSG
Kämpfer	Alexander	ISB
Keller	Pascal	AWK
Kottmann	Serge	GE
Kräuchi	Martin	BIT
Lindner	Helmut	Lindner & Partner
Lippuner	Mathias	SG
Meyer	Elias	Abraxas
Müller	Willy	ISB
Nobs	Alexander	
Patig	Susanne	Uni Bern
Rigert	Beat	Rigert Consulting
Roetheli	Manfred	CSC
Samarin	Alexander	GE
Schaffroth	Marc	ISB
Schneider	Stephan	BK
Schürch	Ernst	Trivadis
Spätig	Urs	ZH
Vögeli	Fabian	ABRAXAS

4.1.4.2 Projektgruppe IAM

Schwerpunkt: Identity & Access Management (in enger Zusammenarbeit mit der eCH-Fachgruppe IAM)

Mitarbeiter

Name	Vorname	Organisation
Fischer	Markus	BFH
Gantenbein	Reto	Sun Microsystems (Schweiz) AG
Häni	Hans	TG
Itin	Markus	ZH
Jensen	Rüdiger	Swisstopo
Lambelet	Erich	BEDAG
Lippuner	Mathias	SG
Mathys	Wolfram	BEDAG
Meyer	Elias	Abraxas
Milde	Oldrich	GS-EVD
Müller	Willy	ISB
Ottinger	Vincent	GE
Perroud	Thierry	BIT
Petralia	Andreas	Adnovum
Schneider	Stephan	BK
Ueltschi	Andreas	Sun/Oracle
Herren	Michael	Trivadis

4.1.5 Forum (Reviewteam)

Das Forum setzt sich zusammen aus allen Mitgliedern der E-Government Architektur-Community.

Name	Vorname	Organisation
Mitglieder des Steuerausschusses		
Mitglieder der Projektgruppe eGov CH		
Mitglieder der Projektgruppe IAM		
<i>Zusätzlich:</i>		
Berger	Thomas	Berger Consulting
Birrer	Alfred	EDA
Birrer	Andreas	Informatik Kanton Aargau
Brönnimann	Markus	Kanton Basel Stadt
Burkart	Thomas	Ruf AG
Frutiger	Bruno	Bakom
Gasser	Marcel	Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD
Hardegger	Thomas	Beauftragter e-Government Kanton GR
Heck	Uwe	FHS St. Gallen
Holderegger	Christian	EDI
Kilcher	René	Kanton Basel Stadt
Kull	Roland	Zentrale Informatikdienststelle Basel
Lautenschlager	Claude	Abraxas Informatik AG
Spaetig	Urs	Stabstelle e-Government Zürich
Stucky	Leo	Kanton Zürich
Thönssen	Barbara	Fachhochschule Nordwestschweiz
Tombros	Dimitri	AWK
Treichler	Jürg	GS VBS
Vaterlaus	Oliver	AWK
Walser	Konrad	Berner Fachhochschule
Weber	Christian	seco
Wiedmer	Hans Ulrich	swisstopo
Zimmermann	Petra	Kantonale Verwaltung Aargau
von Arx	André	ORACLE (Schweiz) GmbH

4.2 Meilensteine

Was	Termin
Meilenstein 1: Architekturüberblick (Geschäftsfelder und allgemeine Aspekte der übergreifenden Architektur) und Standardisierungsbedarf	25. Juni 2010
Meilenstein 2: Architekturen zur E-Government-Infrastruktur (insb. Vertrieb, Produktion, organisationsübergreifender Datenaustausch, E-Payment)	17. Dez. 2010
Meilenstein 3: Referenzarchitekturen Gemeinden und Kantone (Bund)	25. Juni 2011
Meilenstein 4: Definition der Governance zur E-Government-Architektur	16. Dez. 2011

4.3 Erwartete Ergebnisse

Die Fachgruppe plant 2010, folgende **Standards** beim Expertenausschuss einzureichen:

Titel	Termin Einreichung
Methode zur Ermittlung und Priorisierung des Standardisierungsbedarfs im E-Government Schweiz	2. Quartal 2010
Architekturüberblick E-Government Schweiz	2. Quartal 2010
Standardisierungsbedarf E-Government Schweiz	2. Quartal 2010
E-Government-Architekturprinzipien	4. Quartal 2010
Architekturframework Schweiz	4. Quartal 2010
Vertriebsarchitektur	4. Quartal 2010
Produktionsarchitektur	4. Quartal 2010
Architektur für den organisationsübergreifenden Datenaustausch	4. Quartal 2010
(E-)Payment-Architektur	4. Quartal 2010

5 Aufwände und Kosten

5.1 Zeitlicher Aufwand (in Personentagen)

Die Aufwände werden von den Mitgliedern getragen.

5.2 Kosten

Die Finanzierung ist durch das ISB sichergestellt. eCH entstehen keine Kosten.

Anhänge

Anhang A – Referenzen

- [PrioVorhaben] Katalog priorisierter Vorhaben der E-Government Strategie Schweiz, vgl. http://www.egovernment.ch/dokumente/katalog/E-Gov-CH_Katalog_2009-11-03_D.pdf
- [TOGAF] The Open Group Achitecture Framework. <http://www.opengroup.org/togaf/>
- [Web] Dokumentation im Web:
<http://147.86.7.23/wikigov/index.php/WikiGov>

Anhang B – Abkürzungen

- SEAC Swiss eGovernment Architecture Community
- IAM Identity & Access Management